

aus. Das Staatssekretariat für Wirtschaft als verantwortliche Bundesstelle begrüss eine Auswertung ausdrücklich. *ral*

schon bei der Swiss-Expo-Dominantorin: Hakon Alfa. Diese eindrucksvolle Jungkuh war die grosse Abträgerin in Lau-

die andere Hälfte kommt ein Zuchtstier zum Einsatz. Aktuell Edual x Held. *ral*

terbildungen, kürzlich das Fütterungsmodul der Brauviehakademie. *ral*

te der Produktionsmenge liefern. Der Rest wird von den ZMP zugekauft. *ral*

Sommer eine Weiterbildung Angriff nehmen und später die Hof weiterführen. «Mit OB die Erreichte weiterführen und das Niveau halten», stellt sie klar.

Förderprogramm Energie bewährt sich

ALTDORF UR. Das Urner Förderprogramm gehört schweizweit zu den besten und hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt. 2015 erhielten wiederum knapp 200 Gesuchsteller eine finanzielle Förderung von insgesamt über einer Million Franken. Dies löste Investitionen und lokale Wertschöpfung von fast 14 Millionen Franken aus. Dies geht aus einer Mitteilung der Baudirektion Uri hervor. Das Programm wurde durch die Förderung von Solarstromanlagen und neue Beratungsangebote gezielt erweitert. Das Förderprogramm wird 2016 unverändert fortgeführt. *ral*

Fleischschmuggel für Skiferten

RHEINFELDEN AG. Ein 28-jähriger Niederländer gab den Grenzwachtern am Sonntag am Grenzübergang Rheinfelden-Autobahn an, er führe keine Waren ein. Bei der Kontrolle kamen in seinem Auto jedoch über 160 Kilogramm Fleisch zum Vorschein. Es handelte sich um Schweinsbraten, Spare ribs, Rindsentrecôte und Würstwaren. Er wolle in der Schweiz Ski fahren gehen und das Fleisch Freunden mitbringen. Nun muss er mit Abgaben und einer Busse von mehreren Tausend Franken rechnen. *ral*

RIEDHOLZ SO: Stiftung zur Förderung von Wohneigentum (SFWE)

Seit Beginn 1500 Gesuche bewilligt

Schon bald ein Vierteljahrhundert greift eine Stiftung Bauernfamilien unter die Arme, die ein Bauvorhaben stemmen müssen.



Ein Umbau kann eine finanzielle Herausforderung sein. (Bild: fh)

Sozial schwächere Bauernfamilien können bei der Erneuerung, der Erstellung und dem Kauf von Wohnraum zinsinsichtige Darlehen beantragen. Denn seit 1992 unterstützt die Schweizerische Stiftung zur Förderung von Wohneigentum (SFWE) entsprechende Vorhaben. Rund 1500 Gesuche wurden seit den Anfängen der SFWE bewilligt, 70 Mio. Franken wurden ausbezahlt. «Die Zahlen zeigen, dass in der Landwirtschaft ein ansehnlicher Bedarf für die Unterstützung von wirtschaftlich schwächeren Personen im Bereich Wohnungsbau vorhanden ist», so Geschäftsführer Peter Brügger. Mit der Gewährung von 1500 Darlehen konnte die SFWE einer stattlichen Zahl von Gesuchstellern eine Unterstützung gewährleisten. «Das freut mich sehr.»

SAK-Grenze unwichtig

SFWE-Darlehen sind trotz der momentanen Tiefzinsphase attraktiv. Dies zeigen die stei-

zahlbar und werden zu einem Prozentverzins.

Für Talbetriebe wichtig

Wird für das Bauvorhaben ein landwirtschaftlicher Investitionskredit gewährt, gilt es Folgendes zu beachten: Betriebe in der Hügellzone und im Berggebiet können zusätzlich zum Investitionskredit ein SFWE-Darlehen aus dem Fonds de Roulement erhalten. Bei Betrieben im Talgebiet, welche einen landwirtschaftlichen Investitionskredit erhalten, können aus dem Fonds de Roulement (Bundesmittel) keine Darlehen gewährt werden. Aus dem Stiftungsfonds der SFWE kann aber ein gleichwertiges Darlehen (Höhe, Verzinsung, Rückzahlung) gewährt werden, soweit Mittel des Stiftungsfonds zur Verfügung stehen.

Bis zu 100 000 Franken

Auf einem Betrieb können maximal zwei Wohnungen unterstützt werden. Bei der ersten Wohnung gewährt die Stiftung 50 000 Franken, bei zwei Wohnungen 80 000 Franken. Wird zusätzlich noch eine besonders auf die Energieeffizienz ausgerichtete Massnahme ergriffen, erhöht sich das Darlehen um einen Bonus von 10 000 bis 20 000 Franken. Die Darlehen sind mit jährlichen Raten innerhalb von 20 Jahren rück-

zahlen und werden zu einem Prozentverzins. Für Talbetriebe wichtig Wird für das Bauvorhaben ein landwirtschaftlicher Investitionskredit gewährt, gilt es Folgendes zu beachten: Betriebe in der Hügellzone und im Berggebiet können zusätzlich zum Investitionskredit ein SFWE-Darlehen aus dem Fonds de Roulement erhalten. Bei Betrieben im Talgebiet, welche einen landwirtschaftlichen Investitionskredit erhalten, können aus dem Fonds de Roulement (Bundesmittel) keine Darlehen gewährt werden. Aus dem Stiftungsfonds der SFWE kann aber ein gleichwertiges Darlehen (Höhe, Verzinsung, Rückzahlung) gewährt werden, soweit Mittel des Stiftungsfonds zur Verfügung stehen. Beim Ausfüllen eines Gesuchs helfen die Geschäftsstelle der SFWE oder die landwirtschaftlichen Kreditkassen. Wird gleichzeitig ein Gesuch für Investitionskredit an die landwirtschaftliche Kreditkasse beantwortet, nimmt diese am einfachsten direkt Kontakt mit der SFWE-Geschäftsstelle auf. Zwingend einzureichen sind ein Finanzierungsplan und eine Tragbarkeitsberechnung. *aim*

KANTON URI

AP für Urner Bauern positiv

Urner Bauernbetriebe profitieren mehrheitlich von der Agrarpolitik 2014-2017 in Form höherer Direktzahlungen.

Mit dem neuen System, das 2014 eingeführt wurde, stiege die Direktzahlungen von 26 Mio. Franken im 2013 auf 30, Mio. Fr. (2015). Für den Urner Regierungsrat ist deshalb klar Die Landwirtschaft profitiert vom neuen Direktzahlungssystem. Vier Fünftel der Betriebe der Bergregion erhielten mehr Direktzahlungen als vor der Systemwechsel. Die Urner Regierung lehnt aus diesen Gründen die Motion von Landrat Alois Arnold ab. Dieser hat gefordert, eine Standesinitiative für eine Wiedereinführung des Beitrages für erschwerte Produktionsbedingungen zu lancieren. Dazu die Urner Regierung: «Eine Wiedereinführung nicht leistungsorientierter, tier- oder flächengebundener Direktzahlungen zur Abgeltung erschwelter Produktionsbedingungen im Berggebiet würde den Interessen der Urner Landwirtschaft und der Stossrichtung der Agrarpolitik 2014-2017 grundsätzlich widersprechen.» *hid*

SB vom Mi 17.2.16